

Eichendorff, Joseph von: Die wunderliche Prinzessin (1837)

- 1 Weit in einem Walde droben
- 2 Zwischen hoher Felsen Zinnen,
- 3 Steht ein altes Schloß erhoben,
- 4 Wohnet eine Zaub'rin drinne.
- 5 Von dem Schloß, der Zaub'rin Schöne
- 6 Gehen wunderbare Sagen,
- 7 Lockend schweifen fremde Töne
- 8 Plötzlich her oft aus dem Walde.
- 9 Wem sie recht das Herz getroffen,
- 10 Der muß nach dem Walde gehen,
- 11 Ewig diesen Klängen folgend,
- 12 Und wird nimmer mehr gesehen.
- 13 Tief in wundersamer Grüne
- 14 Steht das Schloß, schon halb verfallen,
- 15 Hell die gold'nen Zinnen glühen,
- 16 Einsam sind die weiten Hallen.
- 17 Auf des Hofes stein'gem Rasen
- 18 Sitzen von der Tafelrunde
- 19 All' die Helden dort gelagert,
- 20 Ueberdeckt mit Staub und Wunden.
- 21 Heinrich liegt auf seinem Löwen,
- 22 Gottfried auch, Siegfried der Scharfe,
- 23 König Alfred, eingeschlafen
- 24 Ueber seiner gold'nen Harfe.
- 25 Don Quixot' hoch auf der Mauer
- 26 Sinnend tief in nächt'ger Stunde,
- 27 Steht gerüstet auf der Lauer
- 28 Und bewacht die heil'ge Runde.

(Lyrikkompass: Die wunderliche Prinzessin. Abgerufen am 16.07.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/14884>)